### Gottvertrauen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 31 (1905)

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-439688

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

---> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

---- Abonnementsbedingungen. -

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5, 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13, 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

# #> Gottvertrauen. 🛪

Urdeutsches Lebens- und Charakterbild.

raugott Schulze senior hob den Blick zum himmel empor, Sprach: "Mein Sohn, du gehst als mündig In die Welt nun, die arg' sündig Stehts dem Frommen Fallen stellt. -Aber daß man dich nicht prellt, Ist es gut, allein zu bauen Auf den berrn - mit Gottvertrauen." Traugut Schulze junior Kratzte sich da hinterm Ohr -Mit dergleichen frommen Reden half man ihm nicht aus den Nöten, Wie man sich nun eigentlich Schütze vor des Teufels Schlich?? Stützte in die hand die Stirne -Doch wie er auch sein Gehirne Angestrengt — es kam als Schluß Immer der allein: Man muß Eben nur auf Gott vertrauen . . . Er war keiner von den Schlauen -Kann's dem Armen man verübeln. Daß er kam mit seinem Grübeln Ueber Phrasen nicht hinaus? Nein. Er war in Schul' und haus Zu der Bildung nur erzogen, Der die Großen sind gewogen: Wissen ohne eig'nes Denken — Um dressiertes Volk zu lenken!...

Also ward der junge Deutsche -Denn im deutschen Centrums-Reich Landesüblich ist der Streich -Da entwachsen er der Pritsche Muckerischer Erziehungskunst. Ausgesetzt des Zufalls Gunst . . . Da als Bauhandwerks-Gesellen Noch des "Jünglings-Vereines" Quellen Fortverdummend ihn umflossen, hat er endlich auch beschlossen, Sich als "Meister" zu "etablieren" — Wie? Das ist zu kalkulieren! Eben fromm - mit Gottvertrauen! Ohne sich weiter umzuschauen, Ob sein Brod er dabei fänd' -Ward er ein neuer - Konkurrent! Eine Werkstatt ward errichtet, Das Ersparte schneidig gelichtet, Und geheiratet ward auch, Weil das so Staatsbürgerbrauch; Eine Frau mit etwas Geld, Wie das dem himmel wohlgefällt . . . Den vergaß er anzuslehen Nie, daß auch 's Geschäft möcht "gehen". Und er hat auch wirklich Kunden Für sein handwerk bald gefunden: Weil er nur auf "Gott" vertraute, Jeder Gauner mit ihm baute! . . .

Manches haus mithergestellt hat er - und verlor fein Geld! So daß schon nach Jahr und Tag Sein Geschäft zusammenbrach! -Aber nach der ersten Pleite Mit dem noch gefühlten Leide Ob getäuschtem Gottvertrau'n Fing er wieder an zu bau'n -Denn: Man kann mit Gottvertrauen And're über's Ohr auch hauen . . . Nach und nach ging ihm ein Licht Auf: Den Kopf reißt man ja nicht Ab gleich wegen 'nem Konkurs -Auch der Lieferanten Kurs Ist bigott: Sie pumpen wieder Gottvertrauend, fromm und bieder, Wie er seinerseits getan -Jeder bleibt ein Ehrenmann . . . Mit Moral wird nicht gequält, Wer loyal nur "rot" nicht wählt – Schützend über'm "Mittelstand" Schwebt die Polizeistaatshand. Wer verirrt in's Deutsche Reich heut' sich, merkt da allsogleich -Und am deutlichsten in Sachfen, Wo die häuser nur so "wachsen" -: heuchelei und Gaunerei Wuchern durch die Muckerei!